

MONTAG

▲27° ▼8°

Harmlose Wolken,
überwiegend sonnig.

10%

DIENSTAG

▲27° ▼9°

Ziemlich freundlich,
zeitweise sonnig.

30%

MITTWOCH

▲27° ▼10°

Ziemlich freundlich,
zeitweise sonnig.

60%

**Motorradfahrer
bei Unfall verletzt**

GAIS. Auf der Straße in der Gaisinger Industriezone geriet gestern Vormittag ein junger einheimischer Motorradfahrer bei der Fahrt Tal einwärts ins Schleudern. Er prallte gegen einen Telefonmast und kam schwer zu Sturz. Der Verletzte wurde vom Notarzt erstversorgt und anschließend mit dem Rettungswagen des Weißen Kreuzes in das Brunecker Krankenhaus gebracht. Die Ermittlungen zur Klärung der Unfallursache führen die Carabinieri. Die Aufräumarbeiten führten Männer der Freiwilligen Feuerwehr Gais durch.

Trauer um Brigitte Hofer

BESTÜRZUNG: 57-jährige Steinhauserin verliert in der Nacht auf Samstag bei Verkehrsunfall ihr Leben – War weitem geschätzt

STEINHAUS. Groß sind Bestürzung und Betroffenheit weit über Steinhaus hinaus: In der Nacht auf Samstag kam Brigitte Hofer, die 57-jährige und weitem bekannte Pächterin der Bar „Mühlegg“, auf dem Heimweg ums Leben.



Zu dem schrecklichen Unfall kam es gegen 0.30 Uhr auf der Höhe von Mühlegg zwischen Steinhaus und St. Johann.

Brigitte Hofer (im Bild) wollte sich nach Feierabend in ihrer Bar, die an der Ahrntaler Straße liegt und bei den Einheimischen als „Roaner“-Bar bekannt ist, in ihrem Mini Cooper ver-



Nur noch tot konnte Brigitte Hofer aus dem Autowrack geborgen werden. FFW Steinhaus

mutlich auf den Heimweg nach Steinhaus machen.

Laut ersten Informationen – der genaue Unfallhergang ist noch Gegenstand der Ermittlungen der Carabinieri – soll Brigitte Hofer mit ihrem Pkw in die Ahrntaler Straße Richtung Steinhaus eingebogen sein. Dabei dürfte sie den Pkw der

Marke Alfa übersehen haben, der ebenfalls Richtung Steinhaus unterwegs war. Es kam zu einem heftigen Aufprall, bei dem vor allem die Rückseite von Hofers Auto voll erfasst wurde.

Für Brigitte Hofer gab es keine Hilfe mehr. Sie starb noch an der Unfallstelle.



Die beiden Insassen des Alfa erlitten bei dem Unfall leichte Verletzungen. FFW Steinhaus

Die beiden Insassen des anderen Pkw erlitten leichte Verletzungen. Sie wurden vom Weißen Kreuz und dem Notarzt erstversorgt und anschließend in das Brunecker Krankenhaus gebracht.

Im Einsatz standen der Notarzt und das Weiße Kreuz, die Freiwilligen Feuerwehren von

Steinhaus, St. Johann und Lutlach, die Notfallseelsorge und die Carabinieri.

„Die Bestürzung über den Tod von Brigitte Hofer ist groß“, sagt der Ahrntaler Bürgermeister Helmut Klammer. Im Namen der Gemeindeverwaltung spricht er den Angehörigen das tiefe Beileid aus. © Alle Rechte vorbehalten

Südtirols älteste Gemeinde feiert Geburtstag

1250 JAHRE INNICHEN: 3-tägiges Fest mit buntem Veranstaltungsreigen – Konzerte, Geburtstagsständchen und offizieller Festakt

INNICHEN (ru). Es war einer der Höhepunkte im heurigen Jubiläumsjahr der ältesten Gemeinde Südtirols, und was für einer: 3 Tage lang feierte Innichen seinen 1250. Geburtstag. Dazu bot es ein so buntes Programm, dass Landeshauptmann Arno Kompatscher am Samstag aussprach, was wohl alle empfanden: „Es ist eine Freude hier zu sein und mit euch dieses Jubiläum zu feiern.“

Nach dem Auftakt am Freitag (siehe eigenen Bericht) war am Samstagmittag zum offiziellen Festakt geladen. Dazu hieß Bürgermeisterin Rosmarie Burgmann mit großer Freude die Innicherinnen und Innicher und die vielen Gästen und Ehrengäste aus nah und fern willkommen.

„Der Schlüssel der Geschichte ist nicht in der Geschichte, er ist im Menschen“, zitierte sie einen Satz des Philosophen Theodore Jouffroy und verwies auf die Illyrer, Kelten, Römer, Bajuwaren und Tiroler und die Mütter und Väter, die Innichen über die Jahrhunderte zu dem gemacht haben, was es heute ist. „Stets waren viele Menschen bereit, an Innichens Geschichte mitzuschrei-



Mit Freude hörten und schauten die Innichner und ihre Gäste dem von über 2 Dutzend Vereinen und Organisationen, Schulen, Kindergarten und Nachbargemeinden dargebrachten Geburtstagsständchen zu. ru

ben. Wir haben den Auftrag, sie weiterzuschreiben – gemeinsam, engagiert und verantwortungsbewusst. Unsere Nachkommen sollen sich erfreuen können am Erbe, das wir ihnen hinterlassen“, sagte sie.

Welch pulsierendes kulturelles, schulisches, wirtschaftliches, sportliches Leben in Innichen herrscht, wie eng die Beziehungen zu den Nachbargemeinden sind, zeigten die vielen Geburtstagsständchen. Über 2 Dutzend Vereine, Organisationen, Schulen

und der Kindergarten mit 800 Mitwirkenden erfreuten das große Publikum den ganzen Nachmittag über mit Darbietungen.

Ein Jubiläum zu gestalten, das von einer breiten Basis mitgetragen und -gestaltet wird, war, wie Franz Ladinsler, der Vorsitzende des Jubiläumskomitees, sagte, das Anliegen gewesen, „als wir vor 4 Jahren im Auftrag der Gemeinde und des Tourismusvereins mit den Planungen begonnen haben“. Dies ist gelungen. Viele Veranstaltungen haben in



Auch Landeshauptmann Arno Kompatscher (links), Weihbischof Bernhard Haßlberger (von rechts), Dekan Andreas Seehauser und Pfarrer Josef Gschnitzer genossen die Feier. ru

den vergangenen Monaten stattgefunden, weitere stehen an, das Fest am Wochenende aber war gewiss einer der Glanzpunkte.

Landeshauptmann Kompatscher zeigte sich beeindruckt von der dargebotenen Vielfalt. Er betonte, wie wichtig das Miteinander ist, „denn es sind die Menschen in ihrem Zusammenspiel, die Kultur und Tradition prägen, die uns Stärke geben und uns auch offen machen für Neues“.

Der Freisinger Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher



Freisingers Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher (links) und der bayerische Staatsminister Florian Herrmann (rechts) überreichten Bürgermeisterin Rosmarie Burgmann eine Kerze als Zeichen der Verbundenheit mit Innichen. ru

verwies auf die von der Gründung des Klosters Innichen 769 bis zur Säkularisation 1803 während Zugehörigkeit Innichens zum Fürstbistum Freising, die vor 10 Jahren besiegelte Partnerschaft und die vielen freundschaftlichen Kontakte zwischen den beiden Gemeinden. Als Zeichen dieser Verbundenheit überreichte er Bürgermeisterin Burgmann eine von Künstlerin Johanna Fischer gestaltete Kerze für die Krypta in der Stiftskirche.

Die Grüße des Freistaates Bay-

ern überbrachte dessen Staatsminister für Europaangelegenheiten, Florian Herrmann. Er ging auf die guten Kontakte ein, die Innichen und Südtirol seit jeher mit Bayern pflegen und unterstrich die Bedeutung grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Als Geschenk überreichte er Innichen eine vom bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder gestiftete Kerze.



Musik, Freibier und Feierlaune

JUBILÄUM: Konzert der Musikkapelle Innichen zum großen Auftakt

INNICHEN (lih). 1250 Jahre Innichen – dazu 1250 Flaschen Bier, spendiert von der Brauerei Forst und ein gelungenes Konzert. Damit herrschte am Freitagabend in Innichen nicht nur Feierstimmung in der Luft, sondern auch an den Tischen.

Die Konzertbesucher griffen freudig zu, genossen Speis, Trank und gemütliches Beisammensein auf dem neu gestalteten Pflegeplatz, während die Musikkapelle Innichen unter Leitung von Korbinian Hoffman ihr erstes Konzert im neuen Pavillon gab und Stücke ihrer neu aufgenommenen CD spielte.

Bürgermeisterin Rosmarie Burgmann übergab Pavillon und Pflegeplatz offiziell ihrer Bestimmung und blickte mit Freude auf



Zum Auftakt des Geburtstagsfestes gab die Musikkapelle Innichen am Freitag ihr erstes Konzert im neuen Musikpavillon. lih

die vielen Menschen auf dem Platz, den sie als „Ort der Begegnung und Gemeinschaft“ bezeichnete. Auch den Architekten Hansjörg Plattner und Martin Mutschlechner stand die Freude ins Gesicht geschrieben. Der Pavillon trage den gewünschten

massiven Charakter, sagte Mutschlechner, angepasst an die Gebäude seiner Umgebung. In sommerlicher Feierlaune und bei Freibier scheint das moderne Bauwerk nun auch den Innichnern besser zu gefallen als anfangs gedacht. © Alle Rechte vorbehalten

Für ein starkes Miteinander

FEIER: Festgottesdienst mit dem Freisinger Weihbischof Bernhard Haßlberger

INNICHEN (ct). Der gestrige dritte Tag des Innichner Geburtstagsfestes stand im Zeichen der engen Verbundenheit mit Freising. Eröffnet wurde er mit einem Festgottesdienst in der Stiftskirche, der vom Freisinger Weihbischof Bernhard Haßlberger gemeinsam mit Dekan Andreas Seehauser und Priester Guido Anneser zelebriert wurde. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Domkantorei Chiave und eine Bläsergruppe der Stadtkapelle Freising.

„Seit der Gründung Innichens vor 1250 Jahren begleitet Gott diesen besonderen Ort“, sagte der Weihbischof. „Die Jahrhunderte herauf waren geprägt von Höhen und Tiefen, aber immer spüren wir, dass wir in Gottes Obhut



Guido Anneser (von links), Weihbischof Bernhard Haßlberger und Dekan Andreas Seehauser. ct

sind“. Erst bei der Innichner Hochwasserkatastrophe im Herbst 2018 habe sich dies wieder eindrucksvoll gezeigt.

Die wertvollste Erfahrung des 1250. Geburtstages von Innichen sei, dass die Menschen gemeinsam im Stände waren, ein großartiges Fest auf die Beine zu stellen, das in die Geschichte des Ortes

eingehen wird, sagte Haßlberger. Mit Blick in die Zukunft rief er zum Zusammenhalt und Einstehen für gemeinsame Werte auf. Mit vereinten Kräften werde es gelingen, der Jugend ein Fundament zu bereiten. © Alle Rechte vorbehalten

